Mirjam Sprenger • Modernes Erzählen

Mirjam Sprenger

Modernes Erzählen

Metafiktion im deutschsprachigen Roman
der Gegenwart

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Sprenger, Mirjam : Modernes Erzählen : Metafiktion im deutschsprachigen Roman der Gegenwart / Mirjam Sprenger. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1999
(M-&-P-Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung)
ISBN 978-3-476-45214-6

ISBN 978-3-476-45214-6
ISBN 978-3-476-04307-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-04307-8

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung

© 1999 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1999

Für meinen Vater

Danksagung

Meine erste Begegnung mit »Metafiktion« hatte ich in einem Seminar über Laurence Sternes Roman *Tristram Shandy* bei Professor Herbert Grabes. Die »Modernität« des Erzählens setzte mich in Erstaunen: Der Weg zur Metafiktion war geebnet. Nun bekamen Romane von John Barth, Vladimir Nabokov und auch von Samuel Beckett für mich einen neuen Stellenwert. Doch nicht allein die englischsprachige Literatur, sondern auch Werke der deutschen Romantik und von Autoren wie Bernhard und Hildesheimer gewannen auf einmal unter dem Gesichtspunkt moderner Erzählstrukturen neue Verstehtaspekte. So entstand der Wunsch, das Phänomen Metafiktion genauer zu betrachten: Wie hängen so unterschiedliche Werke wie die der oben genannten Autoren zusammen? Und ist Metafiktion ein rein anglistisches Phänomen oder können die narrativen Strukturen, die Barth und Beckett ihre Modernität verleihen, auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ausgemacht werden? Die Ergebnisse meiner Untersuchungen lege ich in dieser Abhandlung vor, die in den Jahren 1994 bis 1997 als Dissertation an der Justus-Liebig-Universität in Gießen entstand.

Mein besonderer Dank gilt meinen Lehrern Professor Ulrich Karthaus und Professor Herbert Grabes, die mit ermunternder Kritik und mit konstruktiven Ratschlägen meine Arbeit begleiteten. Der Friedrich-Ebert-Stiftung danke ich für die Unterstützung, die mir durch ein Promotionsstipendium die sorgenfrei Arbeit an dem Thema ermöglichte. Bedanken möchte ich mich außerdem bei Simone Rau und Anke Linnartz, die den Entstehungsprozess in zahlreichen Gesprächen kritisch begleiteten, und bei Sandra Schmidt und Norbert Anthes, die die Korrekturarbeit übernommen haben. Meinen Eltern danke ich für ihr grenzenloses Vertrauen in meine Fähigkeiten, ohne das der Gedanke an ein solches Unterfangen nie entstanden wäre.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Zur Entwicklung der Metafiktion	29
2.1	Sterne und Cervantes: Die Paten der Metafiktion	29
2.2	Mimesis und Roman: Möglichkeiten von Darstellungsformen in der Entwicklung des Romans	59
2.3	Metafiktion und das Mögliche-Welten-Konzept	106
	Exkurs: Postmoderne und die Philosophie der Gegenwart	110
2.4	Postmoderne und Metafiktion	125
3	Zur Theorie der Metafiktion	129
3.1	Was ist Metafiktion?	129
3.2	William H. Gass: Philosophy and the Form of Fiction	132
3.3	Raymond Federman: Surfiction	135
3.4	Patricia Waugh: Metafiktion	140
3.5	Rüdiger Imhof: Contemporary Metafiktion	148
3.6	Metafiktion: Ein Fest der Phantasie	156
4	Metafiktion im deutschsprachigen Roman der Gegenwart	167
4.1	Max Frisch: Du sollst Dir kein Bildnis machen	167
4.2	Alfred Andersch: Der Roman als Sandkastenspiel	185
4.3	Friedrich Dürrenmatt: Ein Requiem auf den Kriminalroman	202
4.4	Wolfgang Hildesheimer: Fiktion contra Realität	215
4.5	Peter Handke: Imagination des Wortes	239
4.6	Thomas Bernhard: Der Geschichtenerstörer	261
5	Metafiktion im Kontext zeitgenössischer Romantheorien	285
6	Fazit	309
7	Bibliographie	337
7.1	Texte und Quellen	337
7.2	Forschungsliteratur	343

Abkürzungsverzeichnis

4.1 Max Frisch: Du sollst Dir kein Bildnis machen:

GW: Gesammelte Werke in zeitlicher Folge, Frankfurt/M. 1976.

4.2 Alfred Andersch: Der Roman als Sandkastenspiel:

Ef: Efraim, Zürich 1976.

VP: Mein Verschwinden in Providence, Zürich 1979.

WI: Winterspelt, Zürich 1977.

4.3 Friedrich Dürrenmatt: Ein Requiem auf den Kriminalroman:

PA: Die Panne, in: Werkausgabe in dreißig Bänden, Bd. 16, Zürich 1985.

VS: Das Versprechen, München 1993.

HA: Peter Handke, Der Hausierer, Frankfurt/M. 1992.

4.4 Wolfgang Hildesheimer: Fiktion contra Realität:

GW: Gesammelte Werke in sieben Bänden, Frankfurt/M. 1991.

HÖ: Peter Härtling, Hölderlin, Darmstadt, Neuwied 1976.

4.5 Peter Handke: Imagination des Wortes:

BW: Ich bin ein Bewohner des Elfenbeinturms, Frankfurt/M. 1972.

GdB: Die Geschichte des Bleistifts, Salzburg, Wien: Residenz, 1982.

GdW: Das Gewicht der Welt, Salzburg, Wien: Residenz, 1977.

HA: Der Hausierer, Frankfurt/M. 1992.

KB: Der kurze Brief zum langen Abschied, Frankfurt/M. 1974.

WU: Wunschloses Unglück, Frankfurt/M. 1974.

4.6 Thomas Bernhard: Der Geschichtzenzerstörer:

BE: Die Billigesser, Frankfurt/M. 1980.

DT: Drei Tage, in: Ein Lesebuch, Frankfurt/M. 1993.

Fr: Frost, Frankfurt/M. 1972.

G: Gehen, Frankfurt/M. 1971.

JA: Ja, Frankfurt/M. 21978.

KW: Das Kalkwerk, Frankfurt/M. 1973.

Ma: Samuel Beckett, Malone stirbt, Frankfurt/M. 1977.

Mo: Samuel Beckett, Molloy, Frankfurt/M. 1975.

Na: Samuel Beckett, Der Namenlose, Frankfurt/M. 1979.